

# GEMEINDEBOTE

Evangelische Kirchengemeinde Köln·Brück·Merheim

gestalten  
mitmachen

Zukunft

Frieden

ich  
bin  
da  
bei

ich bin dabei

**INHALTSVERZEICHNIS**

**03** Grußwort: Verleih uns Frieden gnädiglich  
**04** Aufbruch zu neuen Ufern  
**07** Seminar: Couch oder Cabrio  
**08** Разом (Rasom) – gemeinsam - together  
**09** Klima, Krise, Krieg  
**10** Neue Abendmahlkelche  
**11** Neuwahl des Superintendenten // Frauentag  
**12** Presbyterium und Mitarbeiter:innen  
**13** Viktoria Zinnikus und Tamo stellen sich vor  
**16** Interview mit Roland Steinfeld  
**19** Die Chormusik unserer Gemeinde  
**21** Kirche + Kultur  
**26** Video-Werkstatt  
**27** Ökumenischer Kreuzweg in Merheim  
**28** Wunder der Schöpfung  
**30** Verröck op schickes Bröck // Billardtisch  
**31** Anmeldung zur Konfirmation 2023  
**34** Herbstfest am 17.9.2022  
**35** Kleine Forscher, kleine Forscherinnen  
**38** Pfingstzeit ist Konfirmationszeit  
**39** Gottesdienste  
**40** Gruppen + Kreise  
**43** Aus den Kirchenbüchern  
**44** Kontakte

**IMPRESSUM**

**Gemeindebote** – Ausgabe Nr. 2 | 2022

**Herausgeber**

Evangelische Kirchengemeinde  
Köln-Brück-Merheim

**Anschrift der Redaktion**

Am Schildchen 15, 51109 Köln  
 Telefon: (02 21) 84 33 87  
 Fax: (02 21) 84 38 05  
 eMail: daniel.roesler@ekir.de  
 jane.dunker@ekir.de

**Redaktion**

D. Dorn, J. Dunker, C. Rockenberg,  
D. Rösler, R. Steinfeld

**Konzeption, Gestaltung und Satz**

Saskia Gerhardt

**Vertrieb**

H. Diener u. a. ehrenamtliche Gemeindeglieder

**Druck**

Druckerei Schüller Nachf. GbR, Köln

**Gedruckte Auflage**

2800 Exemplare

**© 2022 Ev. Kirchengemeinde Köln-Brück-Merheim**

Das Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des **Gemeindeboten** liegt bei der Redaktion. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Keine Gewähr für eingesandte Fotos und Texte. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Die Redaktion behält sich das Recht auf Korrekturen und Kürzungen vor. Namentlich unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Der nächste Gemeindebote erscheint am 2. September 22 **Redaktionsschluss: 2. August 22**

# Verleih uns Frieden gnädiglich.

Dr. Georg Kalinna

Die Sonne war schon lange aufgegangen, als ich am Frühsommernmorgen im Bett lag. Es war ein warmer Sonntag in Göttingen im Jahr 2012. Meine Motivation, mich aus dem Bett heraus zu bewegen, tendierte gegen Null. Aber der Blick auf das Handy verriet, dass ich nicht der einzige war, der überlegte, ob man die Verabredung zum Gottesdienst einhalten sollte oder nicht. „Treffen wir uns jetzt beim Gottesdienst?“ fragte mein guter Freund. Wir hatten uns zum Gottesdienst in der Universitätskirche verabredet. Also raffte ich mich auf.

Der Innenraum der gotischen Kirche war erfri-schend kühl und dunkel. Hier war es mir nicht so wichtig, ob die Predigt genau meine Stimmung traf oder nicht. Liturgische Routinen sprachen für sich. Eine bleibt mir bis heute in guter Erinnerung. Am Ende jedes Gottesdienstes blieb die Gemeinde stehen und sang Luthers Choral „Verleih uns Frieden gnädiglich“:

**Verleih uns Frieden gnädiglich, /  
 Herr Gott, zu unsern Zeiten. /  
 Es ist doch ja kein anderer nicht, /  
 der für uns könnte streiten, /  
 denn du, unser Gott, alleine.**

Dieser Schlussgesang war für mich jedes Mal ein Höhepunkt, der mich innerlich berührt hat. Gleichzeitig stürzt mich dieser kurze Choral immer in einen inneren Zwiespalt. Mein Kopf kritelt an den Versen herum, betrachtet den Text aus einer historischen Perspektive. Ist das noch ein Gottesbild, das ich teilen kann und das mir vertraut ist? Kann wirklich nur Gott *alleine* den Frieden bringen, nach dem sich die Menschen sehnen? Ich würde meinen, wir Menschen haben einen gehörigen Anteil daran, Frieden zu schaffen.

Das Lied ist außerdem alles andere als ein Aufruf zur Gewaltfreiheit. Gott beseitigt den Unfrieden, indem er für uns streitet, indem er kämpft. Haben wir nicht gelernt, dass es die Gewaltlosigkeit des Gekreuzigten ist, die Frieden bringt? „Lasst dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ So heißt es an einer Stelle der Bibel. Trotzdem: Die Bibel, der Choral und Luther selbst kennen sehr martialische Bilder von Gottes friedensstiftendem Handeln.

Womöglich spricht mich gerade das Archaische dieses Chorals tiefer an als reflektierte Artikel. Luther selbst hat den Choral nicht erfunden. Er hat auf einen alten kirchlichen Gesang aus dem 9. Jahrhundert zurückgegriffen. Das Unsagbare lässt sich manchmal nur in alten Wörtern ausdrücken, die einem fremd bleiben. Gewalt war in Luthers Zeit wesentlich präsenter, als wir es uns heute vorstellen können. Gott sei Dank haben wir diese Alltäglichkeit von Gewalt weitgehend überwunden. Doch seit dem 24. Februar 2022 ist die zwischenstaatliche Gewalt wieder auf unseren Handys und Bildschirmen, in unseren Zeitungen und vor allem im Alltag von Millionen von Menschen.

„Verleih uns Frieden gnädiglich“ ist eine Art Urschrei, der die Hilflosigkeit angesichts einer Verwüstung und Gewalt zum Ausdruck bringt, derer man mit Vernunft nicht Herr wird. Der Choral hat auch musikalisch etwas Kämpferisches. Glaube ist hier Mut und Trotz im Angesicht von Verzweiflung. Ich verbinde damit keine Resignation, sondern den Impetus zum Handeln. In unserer Gemeinde und überall in der Kirche setzen sich Menschen für Andere ein, die vor dem Krieg fliehen. Als christliche Gemeinschaft be-



»  
ten wir für die, die jetzt an verantwortlichen Stellen wichtige Entscheidungen treffen. Für mich persönlich gehört zu diesen Entscheidungen auch militärische Hilfe für die Ukraine. Möge Gott am Ende beurteilen, welche Entscheidungen jetzt die richtigen sind und aus der Rückschau sein werden. Möge er Sie und uns in den Sommer begleiten. Möge er uns und aller Welt seinen Frieden schenken.

## Aufbruch zu neuen Ufern Gemeinde blickt in die Zukunft Gestalten & Mitmachen

Pfarrer Daniel Rösler  
daniel.roesler@ekir.de

**Wird alles noch einmal so wie früher? Veränderte Zukunftsbilder und neue Herausforderungen nach der Pandemie.**

Wer von uns hat das nicht getan? Diesen inneren Plan im Kopf zu erstellen, auf dem alles aufgeschrieben steht, was wir nach (oder mit den Ausläufern) dieser Pandemie wieder gerne machen würden. Für unser Gemeindeleben ist dieser Gedankenplan über die letzten zwei Jahre kräftig angewachsen. Wir freuen uns, dass es uns gelingt, Stück für Stück wieder in das Feiern und in ein breites Angebot an Gemeindeveranstaltungen zurückzufinden. Die Herausforderungen jedoch sind geblieben, und die Pläne haben sich verschoben.

Das „maskenfreie Leben“ können wir üben. Das Ringen um Frieden in Europa dagegen wird dauern und unsere Kraft binden. In unserer Gemeinde hier in Brück-Merheim möchten wir den Weg in die Zukunft mit vielen Menschen denken, planen und gestalten – am liebsten mit Ihnen und euch allen zusammen! Begonnen haben wir Anfang März mit der Neuaufstellung unseres Redaktionsteams und der gesamten Öffentlichkeitsarbeit. Im Hinblick auf die Neugestaltung im Gemeindeboten haben wir ein Dutzend lobende Rückmeldungen bekommen, aber auch einige kritische Anmerkungen, die in unsere weiteren Überlegungen einfließen.

Vier Personen aus unserer Gemeinde haben sich auf unseren Aufruf aus dem letzten Gemeindeboten bei uns gemeldet. Dafür sind wir sehr dankbar und freuen uns, wenn noch weitere Interessierte an diesem Prozess mitarbeiten. Seit Anfang März entwickeln wir zusammen mit Sammy Wintersohl, dem Leiter des Amtes für Presse und Kommunikation für die Kölner Kirchenkreise, eine neue Kommunikationsstruktur. Aus der Homepage als Leitmedium sollen in Zukunft der Gemeindebrief, der Newsletter und unsere Kommunikation in den sozialen Medien hervorgehen. An vielen Stellen sind wir zusammen mit Viktoria Zinnikus, unserer neuen Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit, schon vorangekommen. Für den Bereich „soziale Medien“ jedoch suchen wir weiterhin neue Mitarbeiter\*innen, die Freude daran haben, mit uns zusammen zu entdecken, wie sich unsere Gemeinde dort gut präsentieren kann. Die Neugier, wie das gehen könnte, ist dabei die beste Motivation. Also: Bitte melden Sie sich; oder: Bitte meldet euch, wenn ihr neugierig seid! Erste Ideen gibt es schon auf unserem facebook Account „Evangelische Kirchengemeinde Köln-Brück-Merheim“ und unter dem Kanal evkbn bei instagram.

Auch in unserer Video-AG sind wir ein Stück vorangekommen. Die Planungen für die Festinstallation von vier Kameras in unseren beiden Kirchen dauern noch an. Unabhängig davon gelingt es uns jedoch, mit einem kleinen Team von drei Personen fast jeden Sonntag den Gottesdienst entweder live zu senden oder eine Aufzeichnung auf unseren youtube Kanal zu stellen. Zudem haben wir mit fünf Teilnehmer\*innen einen Video-Werkstatt unter der Leitung der Medienkünstlerin Verena Barié begonnen (siehe Bericht auf S.26), in dem wir unsere Gottesdienstaufzeichnungen kreativ erweitern wollen. Gerne würden wir weitere Ereignisse aus unserem Gemeindeleben filmen und unserer Gemeinde zugänglich machen. Dafür jedoch müsste sich unser Kreis um einige Personen erweitern. Motivation und Interesse an Übertragungstechnik sind fürs Mitmachen völlig ausreichend. Melden Sie sich oder: Meldet euch einfach und macht mit!!! Es macht Spaß! Und HDMI und DaVinci resolve sind bald keine Geheimnisse mehr.

Wir freuen uns zudem sehr über die guten Zugriffszahlen auf unserem youtube-Kanal. Zahlreiche „likes“ und 550 Zugriffe (Haushalte) in den Kar- und Ostertagen sprechen eine deutliche Sprache und zeigen uns: Es ist gut, dass wir neben der Möglich-

mitmachen

Zukunft

gestalten

Ich bin dabei!

Aufbruch

Aufbruch

mitmachen

Zukunft gestalten

Ich bin dabei!

»

»»  
keit des Gottesdienstbesuchs vor Ort auch diese Form des Mitfeierns anbieten. Deutlich zeigt sich, dass ein Großteil der Besucher unseres Kanals die Gottesdienste auch unter der Woche in den Abendstunden anschaut. Das lässt uns fragen: Was ist hier erforderlich? Braucht es ein neues Gottesdienstformat neben dem traditionellen Sonntagsgottesdienst? Hier stehen verschiedene Ideen im Raum. Wie wäre es mit einem Abendgottesdienst mit Abendessen und Beisammensein danach? Oder würde ein Gottesdienst am Sonntagmorgen mit einem Frühstück vorab im Gemeindehaus den Familien mit Kindern entgegenkommen? Vielleicht braucht es aber noch etwas ganz anderes. Wir wissen es nicht, aber wir würden es gerne herausfinden! Am besten mit Ihnen/ euch zusammen! Welches Format braucht es, damit wir über unsere jetzige Gottesdienstgemeinde hinaus noch mit anderen Menschen Gottesdienst feiern können und Gemeinschaft haben? Wer hätte Lust und Freude, zusammen mit uns etwas Neues zu denken, zu organisieren und es auszuprobieren? Zudem benötigen wir viele helfende Hände. Sei es für Aufbau/Abbau, Essen, Getränke oder den Gottesdienst selbst.

Wird alles nochmal so wie früher? Nein, sicherlich nicht. Und in diesem Fall würde ich sagen: Es ist gut so. Als Gemeinde Köln-Brück-Merheim wollen wir mit Ihnen und euch gemeinsam in die Zukunft blicken. Mit unserer neuen Krabbelgruppe im Krabbel-Krümml-Kaffee in Merheim hat es angefangen und an weiteren Treffpunkten soll es weitergehen. Gemeinschaft leben, in Beziehung stehen, Lebensfeste feiern, Sinn erfahren und teilen, das möchten wir als Gemeinde hier am Ort sein und bleiben. Für Sie und euch und mit Ihnen und euch allen zusammen!

## Terminankündigung und herzliche Einladung

Im Oktober haben wir ein besonderes Angebot für alle, die mit dem Ende ihres Berufslebens einen neuen Lebensabschnitt vor sich sehen.

*Irgendein Ziel muss man haben und ansteuern – der Sinn des Lebens kann nicht sein, am Ende die Wohnung aufgeräumt zu hinterlassen, oder?*

*Elke Heidenreich*

### Couch oder Cabrio oder...?

#### Ideen- Werkstatt zur Vorbereitung auf den Ruhestand

**Samstag, den 15.10.2022, 10:00 bis 16:30 Uhr**

**Gemeindesaal der Johanneskirche,**

Am Schildchen 15, 51109 Köln-Brück

Auf das Berufsleben werden wir ausführlich vorbereitet: Schulausbildung, Studium, Berufsberatung, Eignungstests und Praktika.

Für den Ruhestand gibt es jedoch vergleichsweise wenig Vorbereitungsangebote. Dabei kann das Leben nach dem Berufsleben ungeahnte Perspektiven und Entfaltungsmöglichkeiten bieten.

Erfahrungswissen ist gefragt denn je.

Das Seminar „Couch oder Cabrio?“ richtet sich an Menschen, die das Leben nach dem Berufsleben oder nach der Familienzeit nicht dem Zufall überlassen wollen. Die sich fragen: Was möchte ich noch tun in meinem Leben? Welche Herzenswünsche möchte ich mir noch erfüllen? Wohin sollen meine Energien fließen? Und vor allem: Wofür möchte ich mich engagieren? Was möchte ich mit anderen bewegen?



Foto: privat

Das Seminar bietet die Möglichkeit, Menschen in gleicher Lebenssituation kennen zu lernen und Ideen für gemeinsame Zukunftsprojekte zu entwickeln.

Leitung: Karin Nell, Dipl. Päd.

Fragen können Sie gerne an [Detlef.Fritz@ekir.de](mailto:Detlef.Fritz@ekir.de) richten, auch Anmeldungen sind bereits möglich. Es wird unter Umständen ein Teilnahmebeitrag erbeten.

# Разом („Rasom“) together gemeinsam



Ingrid Herrndorf

Mit einem Rucksack und zwei großen Tüten bepackt hatten sie sich von der Ukraine auf den Weg gemacht. Zu Fuß, mit Bussen und Zügen. Eine junge Mutter aus Odenthal wollte eine Familie aufnehmen, aber es kamen viel mehr. Für einige fand sich dann eine Unterkunft in Brück. Freitagabend sind sie angekommen, nach drei Tagen, müde und geschafft. Über Umwege haben wir davon erfahren.

Herzlichen Dank an alle, die so schnell unterstützt haben. Nur mal kurz oder mit größerem Aufwand. Erst mal eine Suppe kochen. Zum Dolmetschen drei Stunden bei kaltem Wind in der Schlange am Ausländeramt stehen. Hilfe beim Einkauf. Schulbesuch und Sprachkurs vermitteln. Impfen. Nachbarn nach Kleidung fragen. Schränke spenden und transportieren. Gastfreundschaft.

Wir haben uns gemütlich im Forum der Johanneskirche getroffen zu Waffeln, Tee und Tischtennis. Ob es noch mehr Menschen in der Nähe gibt, die Freude an so einem Treffen hätten? Wir möchten unsere Türen öffnen.

**Offenes Treffen im Forum der Johanneskirche in Brück am 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr.**

Eingeladen sind alle, egal ob sie Ukrainisch, Deutsch oder welche Sprache auch immer sprechen. Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Menschen, die schon lange hier wohnen

oder erst seit kurzem, die andere kennen lernen möchten oder einfach mal aus ihren eigenen vier Wänden heraus wollen.

Gemütlich Tee oder Kaffee trinken. Miteinander reden: mit gemeinsamer Sprache, Händen und Füßen oder einer Sprachenapp. Oder zusammen backen, kochen oder basteln, Kicker spielen oder Tischtennis oder ... Wir können voneinander Deutsch oder Ukrainisch lernen. Ukrainisch klingt sehr schön.

Hier ist die Einladung auf ukrainisch.

**Відкрита нарада в Johanneskirche  
в у 1-й і 3-й вівторок місяця з 15:00 до 17:00.**

**Сердечно запрошуємо Вас на форум der Johanneskirche in Brück (Am Schildchen 15).**

**Там можна зустріти людей з України, а також людей, які живуть тут вже давно. Запрошуються всі: дорослі, молодь і діти.**

**Просто пийте чай або каву. Розмовляти один з одним. Або пекти, готувати або робити виробничу роботу разом. Грати в настільний футбол або настільний теніс, або... . Якщо ви хочете, ви також можете дізнатися щось німецьке.**



## Klima, Krise, Krieg

Was wir und unsere Kirchengemeinde damit zu tun haben.

Michael Fliß

War es bisher ein eher persönliches Thema Energie einzusparen? Das könnte gut sein. Mit der Erkenntnis, dass wir mit dem Verbrennen von fossilen Energieträgern wie Gas und Öl nicht nur das Klima aufheizen, sondern auch irgendwie den Krieg in der Ukraine mitfinanzieren, wird aus dem persönlichen ein mehr gesellschaftliches Thema. Die Verantwortung für unser Handeln steigt. Und sehr sicher auch die Energiekosten.

Im Moment kann man tendenziell von einer Verdreifachung des Gaspreises ausgehen. Das hat keine kleinen Auswirkungen auf die Finanzen der Gemeinde, und es ist noch mehr an der Zeit zu handeln. Einiges ist schon in Bewegung, aber der Weg ist weit. Alle Investitionen in die energetische Ertüchtigung unseres Gebäudebestandes erscheinen nun in einem anderen Licht. Wir bemühen uns sehr kurzfristig Maßnahmen wie den Austausch alter Verglasungen und den Einsatz von Luft-Luftwärmepumpen in großen Räumen umzusetzen.

Von Einem müssen wir uns allerdings leider verabschieden: Von behaglichen Temperaturen in den Kirchen und Gemeinderäumen. Demnächst werden wir nicht mehr alle Räume, sondern nur noch die Aufenthaltsräume heizen.

Wir konnten uns in Brück schon ein wenig daran gewöhnen. Für das Wohlbefinden der Orgel empfiehlt der Orgelbauer eine relative Luftfeuchtigkeit von mindestens 40%, die sich bei einer Temperatur von ca. 12 Grad einstellt. Je höher die Temperatur, umso geringer die relative Luftfeuchtigkeit, und trockene Luft schadet der Orgel.

Unser Wohlbefinden leidet, ja. Aber es dient mehreren guten Zwecken: dem Klimaschutz, der Reduzierung des Gasverbrauchs aus den umstrittenen Gaslieferungen aus Russland und nicht zuletzt dem Sparen von Gemeindegeldern.

**Das Experiment „Gemeindebote“  
geht weiter. Wir freuen uns über  
Ihren/Euren Feedback!**

[daniel.roesler@ekir.de](mailto:daniel.roesler@ekir.de)  
[jane.dunker@ekir.de](mailto:jane.dunker@ekir.de)

# Da sind sie endlich...

**Die Einzelkelche für die Petruskirche und das Matthias Claudius Heim sind frisch aus der Töpferei eingetroffen.**

Beim Auspacken haben wir uns gefreut: die kleinen Kelche liegen gut in der Hand und haben eine schöne ansprechende Form. Sofort wird es spürbar und sichtbar: dieses Trinkgefäß ist nicht mit Alltäglichem zu verwechseln, es ist etwas Besonderes.

Ina Hoffmann,  
Vorsitzende des Presbyteriums  
Pfarrer Daniel Rösler  
Pfarrerin Irmgard MacDonald  
Pfarrer Dr. Georg Kalinna

Wie eben auch das Abendmahl etwas Besonderes ist. Wir essen einfaches Brot und trinken Wein oder Saft, und doch ist beides für uns Zeichen unserer Verbundenheit mit Jesus Christus. Wir werden von unserem Gott an Leib und Seele gestärkt.

Einzelkelche sind in der Johanneskirche schon seit Jahren im Gebrauch. Die Gemeinde hat gute Erfahrungen damit gemacht. In der Petruskirche war der Gemeinschaftskelch eine gepflegte Tradition (natürlich mit hygienischer Achtsamkeit).

Die schönen, silbernen Gemeinschaftskelche - gegossen aus gestiftetem Tafelsilber und seit Jahrzehnten im regelmäßigen Gebrauch - haben eine spektakuläre Geschichte: Vor drei Jahren wurden sie gestohlen und viele Wochen später wunderbarerweise wiedergefunden. Die alten Kelche wurden inzwischen von einem Fachbetrieb wiederhergestellt und leuchten in neuem Glanz. Vielleicht werden sie in Zukunft irgendwann wieder zum Einsatz kommen, bis dahin werden wir das Abendmahl in beiden Kirchen mit Einzelkelchen feiern.

Wir haben in den Jahren mit Corona vieles gelernt, lernen müssen. Wir haben vieles vermisst und gerade dadurch, oft erst durch die Lücke erfahren, wie wichtig es uns eigentlich ist. Das Abendmahl konnte lange überhaupt nicht mehr stattfinden, jetzt tasten wir uns langsam wieder heran, dass wir wieder einmal im Monat das Abendmahl feiern können.

Mit Einzelkelchen, immer noch mit Maske im Kreis, aber mit umso größerer Erleichterung und Freude haben wir am Sonntag Estomihi nach langer Pause zum ersten Mal wieder Brot und Wein geteilt. Wir freuen uns, wenn Sie auch wieder dabei sein möchten.



# Neuwahl des Superintendenten

Jane Dunker

Seit 14 Jahren übt Pfarrerin Andrea Vogel das Amt der Superintendentin mit großem Engagement aus. In ihrer Amtszeit wurde das kirchliche Rechnungswesen radikal reformiert sowie eine Verwaltungsstrukturreform, der Pfarrstellenrahmenplan und das Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt realisiert.

Da Pfarrerin Andrea Vogel im Sommer in den Ruhestand geht, wählte die Kreissynode am 29. April Pfarrer Torsten Krall aus Dünnwald mit überwältigender Mehrheit zum neuen Superintendenten. Zur Synodalassessorin und damit zu seiner Stellvertreterin wurde Pfarrerin Kerstin Herrenbrück aus Höhenhaus gewählt. Das neue Team versteht sich als Doppelspitze, die demokratische Strukturen stärken möchten und in denen die Menschen, die mitarbeiten, auch mitentscheiden.

„Das Entscheidende in unserer Kirche passiert von Mensch zu Mensch vor Ort“ (Torsten Krall). Aber auch übergeordnete Strukturen seien wichtig, denn die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden braucht Moderation. Außerdem soll Kirche den Blick weiten. „Es kann nicht gut sein, wenn wir uns in unserer „Kirchen-Bubble“ nur mit uns und unseren Strukturen beschäftigen“ (Kerstin Herrenbrück). Krieg und Klimawandel fordern die Gemeinden heraus.



vlnr: Andrea Vogel, Kerstin Herrenbrück, Torsten Krall

Unsere Gemeinde gehört zum Kirchenkreis „Köln-Rechtsrheinisch“, der 18 Gemeinden im rechtsrheinischen Köln, in Altenberg, Bergisch Gladbach, Kürten, Lindlar und Rösrath mit ca. 90.000 Mitgliedern umfasst. Deren Interessen werden von 118 Synodalen im „Parlament“ des Kirchenkreises, der Kreissynode, vertreten. Oberster Repräsentant eines Kirchenkreises ist der Superintendent, der alle acht Jahre gewählt wird.

FOTO: STEFAN RAHMANN

## „Suchen – Finden – Feiern“ 4. Frauentag im Kirchenkreis Köln-Rechtsrheinisch



Frauentag  
KIRCHENKREIS  
Köln Rechtsrheinisch

Am Samstag, 27. August 2022, 9.30 - 16.00 Uhr, lädt der Kirchenkreis Köln-Rechtsrheinisch alle Frauen über 18 zu ihrem **4. Frauentag** unter dem Motto „**Suchen – Finden – Feiern**“ in das Ev. Gemeindezentrum der Kirchengemeinde Bensberg (Im Bungert 3, 51429 Bergisch Gladbach) ein. Geplant ist ein vielfältiges Programm für Seele, Kopf und Herz. Kostenbeitrag: 15 Euro, incl. Verpflegung und Getränke (kann im Einzelfall gerne bezuschusst werden).

Info-/Anmeldeformular liegt ab Ende Juni aus oder ist bei Ute Verch, Ev. Referat für Jugend, Frauen und Männer, erhältlich. **eMail: ute.verch@ekir.de**

FOTOS: OLIVER KLOOS



## Presbyterium und Mitarbeiter\*innen

Hier finden Sie die Ansprechpartner\*innen in unserer Gemeinde mit ihren aktuellen Aufgabenbereichen und Kontaktmöglichkeiten.



**Ina Hoffmann**

*Vorsitzende*

ina.hoffmann@ekir.de



**Ingrid Herrndorf**

*Senioren-ausschuss*

ingrid.herrndorf@ekir.de



**Michael Fliß**

*Finanzkirchmeister*

michael.fliss@ekir.de



**Sarah Severin**

*Kinder- und Jugendausschuss*

sarah.severin@ekir.de



**Corinna Rockenberg**

*Ökumene-ausschuss*

corinna.rockenberg@ekir.de



**Jane Dunker**

*Kulturreferentin*

jane.dunker@ekir.de



**Annegret Welsch**

*Diakonie- u. Kollektenausschuss*

annewelsch@qbf.de



**Inga Ducqué**

*Jugendleitung*

*(in Elternzeit)*



**Pfarrer**

**Daniel Rösler**

*Gemeindepfarrer*



**Pfarrerin**

**Irmgard MacDonald**

*Pfarramtliche Unterstützung*



**Pfarrer**

**Dr. Georg Kalinna**

*Probedienst in der Gemeinde*



**Ute Peikert**

*Gemeindebüro*



**Alexander Rosbach**

*Küsteramt*



**Roland Steinfeld**

*Kirchenmusik*

FOTOS: DETLEF DORN

## Mein Name ist Viktoria Zinnikus...

Liebe Gemeinde,  
mein Name ist Viktoria Zinnikus (geb. Vaupel), ich bin 50 Jahre alt und lebe seit 2004 mit meinem Mann und unseren 3 Kindern, von denen zwei mittlerweile bereits in dieser Gemeinde konfirmiert wurden, in Brück. Ich fühle mich unserer Gemeinde schon seit vielen Jahren sehr verbunden. Selbst war ich im evangelischen Kindergarten in Brück, habe die KGS Fußfallstraße in Merheim besucht und wurde in der Petruskirche in Merheim konfirmiert.

Seit Februar 2022 bin ich im Rahmen eines Minijobs für die vielen Kommunikationsaufgaben rund um unsere Gemeinde zuständig. Im Team mit Daniel Rösler, Irmgard MacDonald und einigen anderen Presbytern möchte ich die digitalen Kommunikationswege ausbauen, um die Infos zu den zahlreichen Veranstaltungen unserer Gemeinde besser verbreiten zu können.

Wir arbeiten an einer neuen Homepage, die wir an weitere digitale Kommunikationsmittel anbinden und an die aktuell geltenden Datenschutz-Vorschriften anpassen wollen. Mir liegt die Einrichtung eines Newsletters sehr am Herzen, über den wir regelmäßig über alle aktuellen Termine und Veranstaltungen unserer

Gemeinde informieren. So können wir auch kurzfristig Mitteilungen weitergeben und hoffentlich Menschen jeglichen Alters in unserem Veedel erreichen.

Bitte schreiben Sie mir, wenn Sie in den Verteiler unseres geplanten Newsletters aufgenommen werden möchten. Nehmen Sie gerne auch Kontakt zu mir auf, wenn Sie über Angebote innerhalb unserer Gemeinde informieren möchten, die wir über unsere Homepage oder den Newsletter kommunizieren können.

Vielen Dank und herzlichen Gruß  
Viktoria Zinnikus

viktoria.zinnikus@ekir.de  
Gemeindebüro, 0221 – 84 33 87



## Willkommen Tamo!

Wir freuen uns sehr über die Geburt von Tamo, dem neuen Erdenbürger in unserer Mitte. Am 22.02.2022 kam unser Sohn zur Welt und genießt es von uns gekuschelt, getragen und in den Schlaf begleitet zu werden. Bald wird es also Verstärkung im Kinder- und Jugendbüro geben.

Inga Ducqué, Jugendleiterin



FOTOS: PRIVAT

Wir gestalten Ihr Zuhause.  
Fachmännisch.  
Zuverlässig.  
Gut.



Malerwerkstätte  
**Michael Steimel**

Farbliche Raum- und Fassadengestaltung  
Oberflächentechniken · Tapezierarbeiten · Lackierarbeiten  
Bodenverlegung · Wärmedämmung

**Michael Steimel Malermeister**

Malerwerkstätte Michael Steimel · Aloeweg 14 · 51109 Köln  
Tel. (0221) 8008093 · Mobil (0170) 9645123  
michael.steimel@t-online.de



## Von Generation zu Generation Tradition

### Was uns auszeichnet:

- Optimale Qualität und höchste Sicherheit in der Arzneimittelversorgung
- Mehr Zeit für Ihre persönliche Beratung
- Schnelle und gezielte Umsetzung Ihrer Wünsche
- Gewohnter Service in ansprechender Qualität

### Unsere Leistungen:

- Kompetente persönliche Beratung zu allen Gesundheitsthemen
- Ausmessung von Kompressionsstrümpfen und Bandagen
- Bestimmung von Blutwerten
- Verleih von Milchpumpen, Babywaagen und Inhalatoren
- Bestell- und Botendienst

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr: 8.00-18.30 Uhr  
Sa: 8.00-13.00 Uhr

Telefonisch erreichbar unter:  
0221/843442

Auch per App „deine Apotheke“:



Inh. Martina Weiden  
Olpener Straße 803  
51109 Köln-Brück

Kontakt:  
0221/843442



# Interview mit Roland Steinfeld aus Anlass seines 25-jährigen Jubiläums als Kirchenmusiker der Gemeinde Köln-Brück-Merheim

Geführt von Karin Nolte am 10. April 2022

**Danke, Roland, dass du dir die Zeit nimmst für dieses Gespräch. Vor 25 Jahren hast du deinen Dienst als Kirchenmusiker in unserer Gemeinde aufgenommen. Aber geborener Kölner bist du bekanntlich nicht.**

Das stimmt. Meine frühe Kindheit habe ich in Opladen verbracht und bin als 15-Jähriger mit meinen Eltern nach Neuss gezogen. Erst zum Studium bin ich dann nach Köln gekommen.

**Du hast aber sicher schon früh mit deiner musikalischen Ausbildung begonnen und diese dann zielstrebig weitergeführt.**

Das war gar nicht so früh. Ich habe erst als 11-Jähriger mit den ersten Klavierstunden angefangen und hatte einen guten Musikunterricht im Gymnasium. Mein Musiklehrer war dort anfangs übrigens Georg Rabowsky, der zugleich auch Kirchenmusiker hier in Brück (und damit einer meiner Vorgänger) war. In Neuss kam ich dann bis zum Abitur sogar in den Genuss eines Musik-Leistungskurses, und dort gab es auch ein reges kirchenmusikalisches Leben in der evangelischen Gemeinde, und ich fing mit dem Singen in diversen Chören an. Ich durfte dann bald schon in den kleineren Gottesdienst-Stätten die Gottesdienste begleiten, in den Sommerferien auch in der Hauptkirche. Den Übergang vom Klavier- zum Orgelspiel hatte ich mir selbst und mit Hilfe des Kantors angeeignet, ich machte viel Kammermusik und organisierte kleine Konzerte, und das alles zielte dann bald auf ein Musikstudium ab.

**So bist Du dann schließlich 1990 nach Köln gekommen. Wie ging es dann während und neben dem Studium weiter?**

Als Studienfach hatte ich die Schulmusik zusammen mit Ev. Religionslehre gewählt, und dazu gehörten auch 4 Semester

Chorleitung. Ich schloss mich dann noch dem Chor von Christoph Spering an, dessen Betriebsbüro ich wenige Jahre später übernahm und bis heute leite.

**1997 hast du dich dann auf die ausgeschriebene Stelle des Kirchenmusikers in unserer Gemeinde beworben und zunächst in Merheim Dienst getan.**

Ja, in Merheim gehörten die Gottesdienstbegleitung und die Leitung des Singekreises zu meinen Aufgaben. Damals entstand die Liedersammlung, die heute noch im Kirchenchor genutzt wird. Im Jahr 2000 schied Herr König, der bis dahin

Kirchenmusiker in Brück war, aus dem dortigen Dienst aus. Seitdem bin ich für den Chor der Gesamtgemeinde zuständig, später wurde das dann auch noch auf alle Orgeldienste ausgeweitet. Seit Kurzem wird die Chorarbeit projektbezogen durchgeführt, was sich sehr bewährt hat, da dadurch viele jüngere Menschen mitmachen, die sich nicht für zu lange Zeit festlegen können oder wollen. Der Chor nennt sich seitdem „Chormusik der Ev. Kirchengemeinde Köln-Brück-Merheim“ und hat schon einige vielbeachtete Aufführungen gestaltet. Eine richtige Erfolgsgeschichte also.

**Die Gemeinde hat ja schon viele schöne Orgel- und Chorkonzerte unter deiner Leitung erleben dürfen. Was sind eigentlich deine Lieblingskomponisten?**

Mir liegt die Musik von Händel und Mendelssohn am Herzen; sie löst die stärksten Emotionen bei mir aus. Aber daneben gibt es noch viele weitere Komponisten, deren Werke mir Freude bereiten. Einen einzelnen Lieblingskomponisten kann ich nicht nennen.

**Nun noch zu deinen Hobbies. Offensichtlich befasst du dich leidenschaftlich gerne mit dem Entdecken musikalischer Schätze. Davon durften wir schon einiges Interessantes miterleben. Ich denke da vor allem an Matthesons Oratorium „Der reformierende Johannes“ und den Gottesdienst am Ostersonntag dieses Jahres mit dem Oratorium auf den 3. Ostertag von Telemann.**

Ja, das sind wirklich interessante, wenn auch teilweise mühselige Arbeiten. In diversen Bibliotheken, z.B. die der Berliner Singakademie, schlummern noch interessante Urschriften. Ich hole mir die notwendigen Genehmigungen und übertrage die historischen Handschriften dann mit einem Notenschreibprogramm in ein modernes Notenbild. Zuweilen arrangiere ich sie auch so, dass ich sie mit den von mir geleiteten Chören – außer dem Chor der Gemeinde leite ich noch zwei Männerchöre – sowie den mir zur Verfügung stehenden Vokal- und Instrumentalsolisten aufführen kann.

**Ein weiteres Hobby ist offensichtlich der Karneval. In der Petruskirche durften wir ja schon einige von dir organisierte Karnevalsgottesdienste erleben, die mittlerweile schon „berühmt“ sind. Wie bist du zum Karneval gekommen?**

Mit dem offiziellen Karneval in Köln konnte ich mich früher nicht so recht anfreunden (zum Glück hat sich da einiges verändert). Besser gefielen mir die alternativen Sitzungen, z.B. die Rosa Sitzung. So kam ich auch zur 2003 gegründeten StattGarde, wo ich nach Gründung einer vereinseigenen Kapelle um 2010 zum Kapellmeister avancierte. Mit diesen Musikern und einigen Gemeindegliedern, die noch gut Kölsch sprechen können, organisiere ich mit viel Freude einmal im Jahr den



Roland Steinfeld



Karnevalsgottesdienst 2022

FOTOS: DETLEF DORN





Karnevals-Gottesdienst. Das ist immer eine recht anstrengende Zeit, da wir mit der Garde mittlerweile sehr viele Auftritte haben und zudem am Rosenmontagszug teilnehmen.

In deinen Urlauben unternimmst du ja gerne Reisen, die dich häufig in den Nahen Osten führten. Durch Vorträge und eine nach Israel organisierte Reise mit 12 Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus Brück und Merheim hast du uns daran teilnehmen lassen. Dürfen wir uns da noch auf weitere Vorträge freuen? Das wird, meinem Alter geschuldet, wohl kaum noch mal der Fall sein. Die Reisen damals waren durchweg sehr anstrengend, die vielen Fotos zeigen das eindrucksvoll. Jetzt besuche ich zwar immer noch diese Länder, auch in Nordafrika; heiß und karg muss es sein. Aber ich suche dort die Ruhe, das Abschalten, alles ohne Stress. Für Vorträge reicht das nicht mehr. Aber vielleicht wiederhole ich mal einen Vortrag von meinen zurückliegenden Reisen...

Neben dem, was hier zur Sprache gekommen ist, tust du ja noch manches andere in der Gemeinde. So leitest Du mehrmals im Monat die Schulgottesdienste in unseren beiden Kirchen, bedienst im Urlaub von Frau Peikert im Gemeindebüro auch schon mal Telefon und Computer, stellst Stühle, räumt Stühle weg. Manches geschieht im Hintergrund, ohne dass die Gemeinde das merkt.

Ja, ich fühle mich als Mitarbeiter sehr zugehörig zur Gemeinde, mag meine Aufgaben hier und arbeite gerne in unserem wunderbaren Team.

*Roland, vielen Dank für das interessante Gespräch und die Einblicke in dein Leben. Ich wünsche dir – und ich glaube, da auch für die Gemeinde sprechen zu dürfen – noch viele gute, gesunde und ereignisreiche Jahre in unserer Gemeinde.*



Oratorium: „Der reformierende Johannes“, 2018

# DIE CHORMUSIK UNSERER GEMEINDE...

...lädt zum Mitsingen ein!

Es kann gerne auch projektweise mitgewirkt werden!  
**Proben sind aktuell montags 19.30-21.30 Uhr** und aufgrund der besseren Platzverhältnisse bis auf weiteres ausschließlich in der Petruskirche Merheim.

### Als nächste Projekte sind geplant:

- Gestaltung eines Gottesdienstes im September/Oktober (Proben ab 13. Juni, Termin folgt)
- Konzert anlässlich des 25. Dienstjubiläums von Roland Steinfeld im Advent (Proben ab August, Konzerttermin folgt)
- Weihnachtsmusik zum 24. Dezember (Proben ab September)

## TERMIN-ÜBERSICHT

**Proben im Juni:** 13./20./27.

**04. Juli:** Sommerfest – alle (auch projektweisen) Teilnehmer unserer Chormusik treffen sich zu einem gemütlichen Beisammensein im Gemeindesaal und Garten der Petruskirche. Für Getränke ist gesorgt und jeder mag etwas für unser Buffet mitbringen...

**Anschließend: Chorferien**

**Proben im August:** 15./22./29.

**Proben im September:** 05./12./19./26.

**Proben im Oktober:** 10./17./24.

keine Probe am 31.10.

**Proben im November:** 07./14./21./28.

**Proben im Dezember:** 05./12./19.

**Unsere Kirchenmusik** und die Projekte der Chormusik (z.B. die Mitwirkung von Solisten und Instrumentalisten) können jederzeit mit Spenden unterstützt werden. Mit dem Verwendungszweck „Kirchenmusik“ fließen 100% in die aktuellen und in künftige Projekte.

Evangelischer Kirchbau- und  
Förderverein Köln-Merheim e.V.  
**IBAN DE20 3705 0198 0017 2123 17**



Lustheide 60, 51427  
Bergisch Gladbach  
Tel. 02204 · 96 49 344  
Fax. 02204 · 30 07 447  
info@kaiser-alarm.de  
www.kaiser-alarm.de

  
**KAISER ALARM** GmbH  
Sicherheitstechnik



## Ihr Partner rund um die Immobilie

- Vermittlung von Häusern, Wohnungen und Grundstücken
- Vermittlung von Gewerbe- und Renditeobjekten
- Verwaltung von Miet- und Wohnungseigentum
- Erschließung und Projektierung von Grundstücken

 **MONIKA HAMACHER**  
**IMMOBILIEN GMBH**

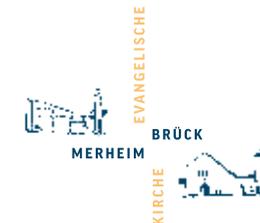
Telefon 02204-767550 • [www.immobilien-hamacher.de](http://www.immobilien-hamacher.de)

# Kirche & Kultur

Musik Kunst Literatur Philosophie

Juni / Juli / August / September 2022

Johanneskirche, Am Schildchen 15, Brück  
Petruskirche, Kieskaulerweg 53, Merheim



So, 12. Juni 2022 / 19h / Johanneskirche  
Konzert des Onzemble Coeln: „Fields of Gold“  
Weltliche und geistliche Musik zum Sommer



Das Onzemble Coeln besteht aus 10 jungen Frauen, die im Mädchenchor des Kölner Doms ausgebildet wurden. Nach altersbedingtem Ausscheiden aus dem Mädchenchor gründeten sie Anfang 2014 das Onzemble Coeln.

„Onze“ (französisch elf) steht für ihre 11 Gründungsmitglieder, zeigt aber auch ihre innige Verbindung zu Köln. Musikalischer Leiter ist seit Oktober 2021 Nico Köhs.

Das Konzertprogramm in der Johanneskirche besteht aus sommerlicher geistlicher und weltlicher a-capella-Chormusik. Aufgeführt werden u.a. Kompositionen von Gustav Holst, Giuseppe Verdi, Knut Nystedt, Bob Chilcott und Simon Waver.

„Klare Stimmführung, gute Stimmqualität und feine dynamische Nuancen“ KStA

Bei Regen werden open-air-Veranstaltungen in die Kirche verlegt.

Es gelten die 3G-Regeln und Maskenpflicht in den Räumen.

Siehe aktuelle Infos auf:

[www.ekir.de/brueck-merheim/kulturelle-veranstaltungen-572.php](http://www.ekir.de/brueck-merheim/kulturelle-veranstaltungen-572.php)





**Bis Herbst 22 / Petruskirche – Foyer**  
**Kunstaussstellung: „NYC – Einblicke“, Erika Heinsberg**



Bei mehreren Aufenthalten erlebte die Malerin die Stadt New York von innen - lebhaft, kontrastreich, freundlich, überraschend, aber auch irritierend. Von ihrem Standpunkt aus sah sie die Hochhäuser oft nur in Ausschnitten, als Spiegelbild in Glasfronten anderer Gebäude oder in verzerrter Perspektive. Betrachtungsmomente haben sich nicht nur durch visuelle Abbildung der Wirklichkeit eingepreßt, sondern sind durch Spiegelungen, Lichtwirkung und Formkontraste zum Motiv geworden.

**So, 14. August 22 / 17h / Petruskirche**  
**Konzert: „New York, New York“ – Johanna Otten**  
**Rahmenprogramm zur Ausstellung „NYC – Einblicke“**

Johanna Otten spielt eigene Klavierinterpretationen zu ausgewählten Kunstwerken von Erika Heinsberg. Das Publikum ist eingeladen, sich am musikalischen Ratespiel zu beteiligen.

**Bis Herbst 22 / Johanneskirche – Gemeindesaal**  
**Kunstaussstellung „Vom Holz“ – Fritz Bilz**

Die Natur liefert die Vorlagen für die 2018 entstandenen Grafikzyklus "Vom Holz" von Fritz Bilz. Platanenbäume und Holundersträucher opferten ihre Rinde als Druckvorlagen. Zweifarbig eingefärbt sind unter dem hohen Druck der Radierpresse nur kleine Auflagen möglich. Manche Blätter collagiert Bilz mit 200 Jahre alten Holzschnitten.

So kommt über die Jahrhunderte Holzdruck zu Holzdruck.

**Rahmenprogramm:** Für eine Lesung im Herbst zum Thema „Baum“ sind Sie herzlich eingeladen mit eigenen oder literarischen Texten teilzunehmen. Melden Sie sich bei [jane.dunker@ekir.de](mailto:jane.dunker@ekir.de)



**So, 25. Juni 22 / 19h / Johanneskirche – Atrium (open-air)**  
**Pablo Neruda: „Auf dass alles Gesang sei und bleibe“ – Lesung & Musik**  
**Maximilian Hilbrand – Lesung; Sebastian Gramss – Kontrabass**



Pablo Neruda, Literatur-Nobelpreisträger, Chilene, von dort „ausgezogen, um zu singen für die Welt“. Der virtuose Kontrabassist Sebastian Gramss, ausgezeichnet mit dem Deutschen Jazzpreis 2022, unterstreicht und erweitert Nerudas Sprachbilder auf grandiose Weise. Maximilian Hilbrand begeistert als Rezitator. Er ist Schauspieler, war lange am Schauspiel Bonn tätig, gastiert im In- und Ausland und ist Sänger der Zappa-Band Grandsheiks.

**So, 17. Juli 22 / 19h / Johanneskirche – Atrium (open-air)**  
**Konzert: „Crossover Bagdad – Köln“**  
**Albrecht Maurer – Violine, Viola, Rebec, Lyrica, Stimme**  
**Bassem Hawar – Djoze (irakische Kniegeige), Kamanche**



Foto: Heiko Specht

Albrecht Maurer und Bassem Hawar spielen verschiedene Streichinstrumente ihres jeweiligen Kulturraums. Die Seidenstraße brachte das Streichinstrument aus Indien über den arabischen Raum nach Europa. Die zwei Musiker aus Bagdad und Köln kreieren ihre eigene syntopische Musik mit Spuren ihrer jeweiligen musikalischen Heimat. So verwand ihre Tonerzeugung sein mag, so unterschiedlich ist ihr Klang, ihre Ornamentik und ihre musikalische Sozialisation. Es begegnet sich archaisches ebenso wie klassisches und zeitgenössisches aus Orient und Okzident.

**So, 28. August 22 / 19h / Johanneskirche – Atrium (open-air)**  
**Konzert: „Bis auf den Grund“ – Gassmann & Wingold**  
**Martina Gassmann – Gesang; Frank Wingold – Gitarren**

„Eine wunderbare musikalische Vielfalt von Jazz, Rock und Klassik im kammermusikalischen Gewand. Eine feudale Ausnahmeerscheinung! Der Gesang trifft mitten ins Herz. Das Gitarrenspiel erzeugt intensive Momente in ihrem Facettenreichtum, mal verspielt, entzückt, poetisch und auch leidenschaftlich!“

Martina Gassmann ist als Sängerin auf den verschiedensten Bühnen mit größtenteils selbst geschriebenem Material aktiv. Frank Wingold ist Professor für Jazzgitarre an der Hochschule Osnabrück und Groningen/NL und als Bandleader und Sideman in verschiedenen Bands unterwegs.

1995 gewannen Gassmann und Wingold den RUHR-ROCK-PREIS mit ihren eigenen Songs.



**So, 18. Sept 2022 / 17h / Petruskirche**  
**Konzert: „Heiter bis wolkig“ – Frauenchor DonnaTöne (Ltg. Vera Bühl)**



Foto: Eckerhard Florin

Das Frauenvocalensemble, seit Jahren in unserer Gemeinde in Brück-Merheim beheimatet, präsentiert in ihrem Konzert Weltmusik, Jazziges, spirituelle Lieder, Traditionelles.

**Ökumenische Gespräche mit Dr. Georg Kalinna  
Die, 20. Sept / 19-20.30h / Petruskirche  
„Wahrheit, Lüge, Fake News, Propaganda“**



Politische Diskussionen setzen voraus, dass wir uns über Gründe austauschen. Das aber setzt voraus, dass Gründe wahr oder falsch sein können. Wahrheit, Irrtum und Lüge sind deshalb wichtige Themen unserer Zeit. Wie gehen wir mit Wahrheit um? Gibt es nur subjektive Wirklichkeit? Wie gehen wir mit Desinformation um? Wie steht der christliche Anspruch auf Wahrhaftigkeit zu unseren gegenwärtigen Krisen und Herausforderungen?

**Die, 22. Nov / 19 - 20.30h / Petruskirche  
„Die Gottesfrage“**

Für viele hat das Wort „Gott“ keine Bedeutung mehr. Was verbinden wir damit? Welche gegenwärtige Zugänge gibt es? Der christliche Glaube ist ohne die Gottesfrage nicht denkbar. Doch das kann nicht reichen, wenn man über Gott nachdenkt. Der Anspruch des Gottesbegriffs geht weit darüber hinaus, denn wenn Gott - in welcher Weise auch immer - wirklich ist, hat das Konsequenzen für unser Verständnis von Mensch und Welt. Doch wie kann man diesem Anspruch gerecht werden? Bedeutet Gott uns persönlich etwas und, wenn ja, was? Wir gehen an dem Abend der Frage nach, welche Bedeutung das Wort für uns und die Gesellschaft hat.

**Kalender:**

- Bis Herbst 22 in der Johanneskirche Fritz Bilz: „Vom Holz“- Kunstausstellung
- Im Herbst 22, Johanneskirche Lesung mit Musik zur Ausstellung „Vom Holz“
- Bis Herbst 22 in der Petruskirche Erika Heinsberg: „NYC – Einblicke“, Kunstausstellung
- So, 12.6.22 / 19h / Johanneskirche Sommerkonzert „Fields of Gold“ – Onzemble Coeln
- Sa, 25.6.22 / 19h / Johanneskirche Literarisch-musikalisches Programm zu Pablo Neruda
- So, 17.7. 2 / 19h / Johanneskirche Open-air Konzert: „Crossover Bagdad Köln“
- So, 14.8.22 / 17h / Petruskirche Konzert „New York, New York“, Johanna Otten
- So, 28.8.22 / 19h / Johanneskirche Open-air Konzert: „Bis auf den Grund“, Gassmann&Wingold
- So, 18.9.22 / 17h / Petruskirche Konzert „Heiter bis wolzig“ – Frauenchor DonnaTöne
- Die, 20.9.22 / 19h / Petruskirche „Wahrheit, Lüge, Fake News... – Ökumenisches Gespräch
- Die, 22.11.22 / 19h / Petruskirche „Die Gottesfrage“ - Ökumenisches Gespräch, Dr. Kalinna

[www.ekir.de/brueck-merheim/kulturelle-veranstaltungen-572.php](http://www.ekir.de/brueck-merheim/kulturelle-veranstaltungen-572.php)

**Kirchenmusik: Roland Steinfeld: roland.steinfeld(at)ekir.de**  
**Kulturreferat: Jane Dunker: jane.dunker(at)ekir.de**

Wenn nicht anders vermerkt, ist der Eintritt frei, Spende willkommen

+++ Druckerei Schüller +++ Druckerei Schüller +++ Druckerei Schüller +++

**Druckerei Schüller**  
Nachfolger GBR - Inhaber S. Bulich, N. Raderschadt

**Bunsenstraße 5**  
51145 Köln (Porz-Eil)  
Tel. 02203 / 980 16 11  
Fax 02203 / 980 16 16  
[schuellerdruck@t-online.de](mailto:schuellerdruck@t-online.de)

*Super Angebote für Abbücher  
und  
Schülerzeitungen!*

- ◆ Offsetdruck
- ◆ Digitaldruck
- ◆ Schnelldruck
- ◆ Verarbeitung

- ◆ Satz & Gestaltung
- ◆ Hefte, Broschüren
- ◆ personalisierte Drucke
- ◆ kleine Auflagen

**Ihr Partner für**

- ◆ Kirchen
- ◆ Gemeinden
- ◆ Vereine

**Gemeindebriefe**  
**Verbandszeitschriften**  
**Festschriften**  
**Vereinshefte**  
**Programme**

**Christoph Kuckelkorn**  
Kölner Bestattungstradition

Wir sorgen für  
jede verstorbene Frau, als sei sie unsere Mutter, Ehefrau, Schwester oder Freundin,  
jeden verstorbenen Mann, als sei er unser Vater, Ehemann, Bruder oder Freund,  
jedes verstorbene Kind, als sei es unser eigenes.

Unser Haus und unsere Dienste stehen Menschen jeden Glaubens, jeder Religion  
und jeder Nationalität offen.

**Seit 5 Generationen in Köln • Inhaber: Christoph Kuckelkorn**

- Zentrale: Zeughausstraße 28-38, 50667 Köln (Innenstadt), Tel. 35 500 50
- Dellbrück: Dellbrücker Hauptstraße 71-73, 51069 Köln, Tel. 94 64 12 50
- Brück: Olpener Straße 960, 51109 Köln, Tel. 84 34 06
- Stammheim: Gisbertstraße 25, 51061 Köln, Tel. 66 15 13
- Dünnwald: Berliner Straße 877, 51069 Köln, Tel. 620 93 00
- Höhenhaus: Im Weidenbruch 118, 51061 Köln, Tel. 620 93 00

# Video-Werkstatt

## mit der Medienkünstlerin Verena Barié

**Stephan Neidhardt**

Im Gemeinde-Boten 4/2021 hatte Jane Dunker mehrere Video-Workshops für Anfang 2022 mit der Medienkünstlerin und Musikerin Verena Barié angekündigt. Die haben mittlerweile stattgefunden und ich möchte als einer der Teilnehmer darüber berichten. Kurz zu meiner Person: vor etwas mehr als einem Jahr habe ich mich auf einen Aufruf im Gemeinde-Boten gemeldet, es wurden dort Mitglieder für eine Video-AG gesucht. Seitdem habe ich mit der Video-Kamera einige Gottesdienste aufgezeichnet.



Im ersten Kurs zeichnete sich schnell ab, dass wir als Teilnehmer mit doch sehr unterschiedlichen Vorkenntnissen gekommen waren. Verena Barié zeigte zum Einstieg einige ihrer Arbeiten und es entspannt sich erst einmal eine rege Diskussion über Kameras, Aufnahme-Technik und Schnitt-Programme. Ich hatte nach diesem ersten Workshop etliche Fragen, zum Einen zu dem verwendeten Schnitt-Programm, zum Anderen auch zur der einen oder anderen Vorgehensweise und unklaren Begrifflichkeiten. Wir bekamen als „Hausaufgabe“ mit auf den Weg, bis zum nächsten Termin einen Kurz-Film von ca. 45 Sekunden Länge aus mehreren Sequenzen selbst zu produzieren.

Der zweite Kurs begann mit der Vorstellung unserer „Hausaufgaben“. Zwei sehr unterschiedlich gestaltete Kurz-Sequenzen gaben reichlich Stoff für Diskussionen und mögliche Ansätze für Abwandlungen, die dann mit dem Schnitt-Programm auch versucht wurden umzusetzen. Besonders gut fand ich, dass meine unvollendete Hausaufgabe – ich hatte lediglich einige kurze Film-Sequenzen mitgebracht – nun unter Verenas Anregung und Leitung sowie meinen Gestaltungsvorschlägen vollendet wurden. Ich war sehr erstaunt, was ein solches Schnitt-Programm für Möglichkeiten bietet und vor allem, was damit für wirklich tolle Ergebnisse erreicht werden können. In einem

weiteren Kurs haben wir uns mit dem Thema beschäftigt, wie eine Aufnahme des Gemeinde-Gottesdienstes

abwechslungsreicher gestaltet werden kann – z. B. durch einen Vorspann, der in einem kurzen Film thematisch auf die Wochen-Losung oder den Predigt-Text eingeht. Wir stellen uns vor, dass wir damit von dem zu Zeit eher „dokumentarischen“ Charakter unserer Gottesdienst-Aufnahmen hin zu einer lebendigeren Darstellung unseres Gemeinde-Lebens kommen können. Dazu haben wir einige Aufnahmen in der Johannes-Kirche gemacht, die nun noch bearbeitet werden müssen.

Bisheriges Zwischenergebnis: Verena Barié hat uns eine Fülle von Möglichkeiten aufgezeigt, wie man mit Video-Aufnahmen und der Verarbeitung durch ein professionelles

Schnitt-Programm die Chancen, die das System bietet, ausnutzen kann. Dafür möchte ich ihr an dieser Stelle herzlich danken.

Momentaner Ausblick: Ich hoffe sehr, dass die Video-Werkstatt auf jeden Fall fortbesteht – die technischen Möglichkeiten haben wir gerade erst eindrucksvoll gezeigt bekommen. Wir stehen also erst am Anfang eines Weges, dessen Richtung ein Stück weit von uns mit gestaltet werden kann. Sehr freuen würde ich mich, wenn wir noch einige Mitstreiter finden, die dieses wirklich interessante Feld für unsere Gemeinde mit erschließen wollen.



## Ökumenischer Kreuzweg in Merheim

**Karin Max**

In diesem Jahr fand wieder der ökumenische Kreuzweg statt, an dem evangelische und katholische Christen gemeinsam betend von St. Gereon zur Petruskirche gingen. Bei winterlichem Wetter versammelten sich am 1. April um 18.15 Uhr evangelische und katholische Gemeindeglieder in St. Gereon. Nach der Einführung von Pfarrer Weiffen folgte die Gruppe zwei Messdienern mit dem Kreuz zur ersten von 7 Stationen vor die Kirche St. Gereon. Dort und an den anderen 6 Stationen wurden von Herrn Frohn zusammengestellte Bibeltexte und Betrachtungstexte, die aus litauischer Frömmigkeit entstanden sind, vorgetragen. Gedanken, Fragen, Bitten und emotionale

Gebete zum Kreuzweg und zur Situation der Menschen wurden berührend formuliert. Die am Ende jeder Station gesungenen Kyrierufe auf ukrainische Weise erfüllten die Wege durch den Park. Nass und leicht fröstelnd erreichten wir unser Ziel - die hell erleuchtete und warme Petruskirche. Dort wurden wir mit besinnlichen Liedern von dem Frauenchor Donna Töne (Ltg. Vera Brühl) begrüßt, zum Mitsingen motiviert oder konnten entspannt dem Chor lauschen. Pfarrer Rösler entwickelte zum Thema „Kreuz“ einige Gedanken und mit einem Friedensgebet und dem gemeinsamen Segen von Pfarrer Weiffen und Pfarrer Rösler wurde das intensive gemeinsame ökumenische Erlebnis beendet.

FOTOS: DANIEL RÖSLER



FOTOS: OLIVER KLOOS



# Wunder der Schöpfung.

Das KU-Wochenende fand in diesem Jahr pandemiebedingt nicht außerhalb, sondern in unserer Gemeinde in der Petruskirche Merheim statt. Zusammen mit unseren Teamer:innen und den Konfirmand:innen haben wir das Thema „Gesicht zeigen: Schöpfung bewahren und gestalten“ in verschiedenen Zugängen betrachtet. Bei der Station „Wunder der Schöpfung“ lag die Aufgabe darin, selbst ein Bild aus der wachsenden oder gefährdeten Natur zu fotografieren und sich zudem eigene Gedanken zur Schöpfung zu machen.



*Ich habe mir dieses Bild ausgesucht, weil Gott uns Menschen erschaffen hat und Gott für mich das Wichtigste ist, was den Schatten erzeugt. Immer, wenn man zusammen ist und schöne Erlebnisse passieren, ist das ein Moment der Zufriedenheit und man bekommt Einblick in das Reich Gottes.*



Dieses Bild stellt eine Dreiecke dar, weil die Autos mit Benzin betrieben werden und daher viel CO2 ausstoßen. Das bringt viele Nebenwirkungen mit sich, angefangen bei der Erderwärmung bis hin zu der Luftverschmutzung. Hoffentlich wird es in der Zukunft hauptsächlich Elektroautos geben, das würde dazu beitragen, dass sich die Luft verbessert und die Erderwärmung langsamer voranschreitet.

*Ich finde es schade, dass es viele verdreckte Stellen auf der Welt gibt und es gibt viele Leute, die ihren Müll einfach so in die Natur werfen. Wir können Gott dafür dankbar sein, dass es viele Mülleimer gibt, wo man seinen Müll reinwerfen kann.*



<https://www.youtube.com/watch?v=tb0wQ3mXZkw&t=176s>

Wenn Sie diesen Link eingeben oder den QR-Code einscannen, können Sie das Video mit allen Bildern und Gedanken der 27 Konfirmanden zu diesem Thema betrachten.

**Bilder und Gedanken**  
Konfirmandinnen und Konfirmanden  
**Ton, Video, Videoschnitt**  
Daniel Rösler



*Ich habe dieses Bild ausgesucht, weil es mich an Gottes Schöpfung erinnert, die Blüten sind neues Leben in diesem Jahr, es ist wie ein Geschenk Gottes nach dem langen Winter.*



## Verröck op schickes Bröck! :o)

Am Samstag, den 26. März 2022 organisierte die Bürgergemeinschaft Köln-Brück e.V. unter dem Motto „verrück op schickes Bröck“ eine konzertierte Aktion zum Aufräumen, Putzen und zur Verschönerung von Brück. Handschuhe und Müllbeutel wurden von den Organisatoren bereitgestellt, ca. 60 Personen haben

sich an der Verschönerungsaktion beteiligt. Mit guter Laune dabei: unsere Konfirmanden und Pfarrer Daniel Rösler, die sich im Rahmen des KU-Wochenendes zum Thema „Gesicht zeigen: Schöpfung bewahren und gestalten“ an der Aktion beteiligt haben.

## Spiel' Billard, Nintendo Switch...



Auf Vorschlag des Kinder- und Jugendausschusses wurden für die Petruskirche ein Billardtisch und eine Spielkonsole Nintendo Switch angeschafft. Den jungen und junggebliebenen Nutzern wünschen wir ein scharfes Auge, eine ruhige Hand und viel Freude!

FOTOS: PRIVAT / SUSANNE KOMMISSIEN-SEIBERT

## DASIMMERDABEI

KONFIRMANDENJAHRGANG 2022/2023



## EINLADUNG

ZUM INFO UND ANMELDETERMIN FÜR DEINE ELTERN  
AM DIENSTAG, 14. JUNI 2022 UM 18.30 UHR  
IN DER PETRUSKIRCHE MERHEIM  
KIESKAULERWEG 53  
51109 KÖLN

## Konfirmation 2023 – bist du dabei?

### Anmeldung zum Konfirmandenjahr 2022-2023

Hallo! Wir als Kirchengemeinde Köln-Brück-Merheim würden gerne mit dir und anderen Jugendlichen 2023 Konfirmation feiern.

Macht es dir Spaß, unsere Gemeinde mit anderen zusammen zu entdecken und Freundschaften zu schließen?

Hast du Freude daran, zusammen mit anderen über Gott nachzudenken und neue Seiten an dir kennenzulernen?

Suchst du Gemeinschaft hier vor Ort in Brück und Merheim – einfach Leute in deinem Alter, die Zeit haben und neugierig sind auf gemeinsame Aktionen in unserer Gemeinde?

Dann freuen wir uns, wenn wir zusammen mit dir und deinen Eltern bei unserem Anmeldeabend für das Konfirmandenjahr ins Gespräch kommen.

Die Konfirmandenzeit lebt von Gemeinschaft. Daher lohnt es sich, auch alle Nachbarn und Freunde auf unser Angebot aufmerksam zu machen. Auch eine noch nicht erfolgte Taufe können wir als wichtige Station und Voraussetzung für die Konfirmation gemeinsam gestalten.

Der Anmeldeabend findet am Dienstag, dem 14. Juni 2022, um 18.30 Uhr in der Petruskirche Merheim, Kieskaulerweg 53 statt. Sollte aufgrund der Coronaschutzverordnung ein Treffen in dieser Form nicht möglich sein, werden wir den Abend als ZOOM-Veranstaltung gestalten.

In jedem Fall jedoch ist eine Voranmeldung mit Name, Adresse, Telefonnummer und eMail im Gemeindebüro unter [gemeindebuero-koelnbrueckmerheim@ekir.de](mailto:gemeindebuero-koelnbrueckmerheim@ekir.de) (mit Minus!) oder telefonisch unter 0221/ 84 33 87 notwendig. Weitere Informationen werden wir noch verschicken.

**Wir als Gemeinde freuen uns auf dich!**



# ewig & mönch

ZAHNÄRZTINNEN

Endodontologie  
Ästhetik  
Implantologie  
Behandlung von  
Kiefergelenks-Erkrankungen  
Prophylaxe  
Familienzahnheilkunde

## Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 8.30 - 12.30 Uhr & Mo, Di, Do: 14.00 - 18.00 Uhr  
Termine nach Vereinbarung: 0221 - 890 20 12  
[www.ewigundmoench.de](http://www.ewigundmoench.de) . [info@ewigundmoench.de](mailto:info@ewigundmoench.de)  
Olpener Straße 526 . D - 51109 Köln



Dr. med. dent. Nina Ewig

Dr. med. dent. Nadia Mönch

# KRAMPS | MIDDENDORF

STEUERBERATER PartGmbB

WERNER KRAMPS  
STEUERBERATER

LAURA KRAMPS  
DIPL. KAUFFRAU (FH)  
STEUERBERATERIN

MARKUS MIDDENDORF  
DIPL. FINANZWIRT (FH)  
STEUERBERATER



## IHRE PARTNER BEI ALLEN FRAGEN RUND UM STEUERN UND WIRTSCHAFT

Steuerberatung – aktiv und individuell:

- Einkommensteuer
- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Existenzgründung
- Buchführung, Lohn und Gehalt
- Jahresabschluss
- Steuerberatung und -gestaltung

AUF WUNSCH  
STEUERBERATUNG  
BEI IHNEN ZUHAUSE

Ostmerheimer Straße 272 | 51109 Köln  
0221 – 98 93 180 | [www.krampsmiddendorf.de](http://www.krampsmiddendorf.de)

# Herbstfest 17.9.22

**Termin blocken  
save the date,  
in den Kalen-  
der eintragen  
einen Knoten  
ins Taschen-  
tuch machen**

... oder wie auch immer Sie es nennen, wichtig ist nur, dass Sie sich den 17. September vormerken, denn da soll dieses Jahr endlich wieder unser Herbstfest stattfinden! Falls Sie Interesse haben, sich an der Planung und Vorbereitung zu beteiligen, schreiben Sie gerne eine kurze eMail an mich.

Liebe Grüße Corinna Rockenberg  
corinna.rockenberg@ekir.de

## Kleine Forscher, kleine Forscherinnen

„Das Erstaunen ist der Beginn aller Naturwissenschaft“ (Aristoteles).

Beim Schreiben dieses Zitats höre ich in Gedanken schon Einige fragen: „Was hat das denn mit Kindergarten zu tun“, „Naturwissenschaft und Kindergarten, das passt doch nicht zusammen“. Doch „Naturwissenschaftliche und technische Bildung“ ist einer der 10 Bildungsbereiche in den „Bildungsgrundsätzen in Kindertagesstätte und Schulen im Primarbereich in NRW“. Wie das bei uns in der Kita umgesetzt wird und was unsere Ziele dabei sind, darüber will ich Ihnen heute ein bisschen etwas erzählen.

„Wie fliegen Flugzeuge?“, „Wie kommt der Regen in die Wolken?“, „Wachsen Gummibärchen auf Bäumen?“

Mit solchen Fragen versuchen Kinder etwas über ihre Umwelt herauszufinden, fordern Erklärungen ein und geben sich mit oberflächlichen Antworten nur selten zufrieden. Kinder probieren aus, beobachten, vergleichen und sortieren, entwickeln spielerisch Ideen, stellen Hypothesen auf und nähern sich so neuen Erkenntnissen.

Die Versuchung ist manchmal groß, den Kindern bei Fragen schnell eine vorgefertigte Erklärung zu geben, um ihnen

damit Wissen zu vermitteln. Dabei wird das Kind aber in seinem Drang, selbst etwas herauszubekommen, gebremst. Wir möchten den Kindern Gelegenheiten bieten, selbsttätig zu forschen, sich aktiv mit Fragen und Problemen auseinanderzusetzen und damit auch Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln. Zentral sind dabei das gemeinsame Forschen und Entdecken. Kinder und ErzieherInnen erschließen sich gemeinsam ihr Wissen und die Kinder erhalten dabei Anregungen für ihre eigenen Lösungswege. Wie setzen wir dies im Alltag um?

Zum einen lässt sich naturwissenschaftliches Lernen in vielen Situationen im Alltag aufgreifen (im Garten, bei Ausflügen, beim Basteln, beim Kochen und Backen etc.), zum anderen planen wir im Laufe des Jahres immer wieder kleine Forscherprojekte ein. Jetzt im April und dann noch einmal im Juni haben wir das große Glück, dass Kordula Geick, eine Kollegin aus dem Ev. Kindertagesstättenverband Köln rrh., die einrichtungsübergreifend arbeitet, uns dabei unterstützt und das Projekt „Mit Staunen fängt es an“ (Experimente mit Kindern) anbietet. Hier haben die Kinder über zwei bzw. drei Wochen die Möglichkeit, jeden Tag in kleinen Gruppen z. B. zum Thema Luft oder Energie: „Wo überall ist Luft und wozu kann man Luft nutzen?“, „Welche Formen von Energie gibt es?“ zu forschen und dabei ihre Fähigkeiten für wissenschaftliches Denken, nämlich beobachten, beschreiben, miteinander darüber reden, vergleichen, sortieren und zuordnen, messen, experimentieren und Ergebnisse festhalten, auszuprobieren und weiterzuentwickeln.

Vielleicht haben Sie durch diesen kleinen Artikel selbst auch Spaß daran bekommen, sich mit ihren Kindern, Enkeln, Patenkindern auf die Spur von naturwissenschaftlichen Fragen zu begeben. Vergessen sie nicht, es geht nicht darum die Fragen der Kinder einfach zu beantworten, sondern sich gemeinsam auf den Weg zu Antworten zu machen. Dabei darf auch schon einmal etwas schief gehen oder nicht das gewünschte Ergebnis bringen, denn auf diese Weise lernen die Kinder, mit Fehlern und Frustration umzugehen und sie als etwas Normales beim Lernen anzunehmen und zu überlegen, wie man ein Problem vielleicht mit einer anderen Herangehensweise lösen kann.

Liebe Grüße aus der Kita, Corinna Rockenberg

Brücker



Buchhandlung

Dagmar Lammerkamp



Olpener Straße 872  
51109 Köln (Brück)

Tel. 0221 · 84 601 60

Fax 0221 · 84 601 59

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo-Fr 9.00-13.00 Uhr

15.00-18.30 Uhr

Mi+Sa 9.00-13.00 Uhr



Köln:Ticket  
DERTICKETSERVICE

bruecker-buchhandlung@t-online.de



Mit der eigenen Luft experimentieren

Genau beobachten



Luftenergie

Hypothesen aufstellen-was passiert wenn

Muskelkraft-Muskelenergie

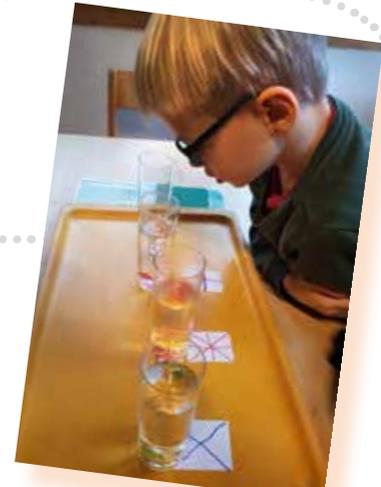
Sortieren und einordnen



Einen Stromkreislauf aufbauen



Ergebnisse festhalten



Welches Bild gehört zu welchem Text? Male mit einem Buntstift die Linien nach!

FOTOS: KORDULA GECK UND TEAM KITA

# Pfingstzeit ist Konfirmationszeit

## Abendmahlsgottesdienst und drei Konfirmationen am Pfingstwochenende

Endlich wieder Pfingsten Konfirmation – das denken nicht nur unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden in diesem Jahr. Was haben wir improvisiert, verlängert und auseinanderzogen in den letzten beiden Jahren, in denen wir coronabedingt alle Konfirmationen und den Abendmahlsgottesdienst in die September- und Oktoberwochen verlegt haben. Nun jedoch feiern wir wieder am Pfingstwochenende Abendmahl und Konfirmation. „Gesicht zeigen: Gottes Schöpfung bewahren und gestalten“, heißt das Thema, das wir gemeinsam mit den Konfirmand:innen auf unserem KU-Wochenende in Merheim bearbeitet haben.

Hinter uns liegt ein spannendes Konfirmandenjahr, das wir ohne unsere Jugendleiterin Inga Ducqué gestemmt haben, die sich in Elternzeit befindet. Und eines nehmen wir mit: Es hat wahnsinnig Spaß gemacht mit euch!! Und wir hoffen, wir sehen euch nach der Konfirmation in der Jugendarbeit wieder. Als Teamer:innen, im Jugendtreff oder bei anderen Veranstaltungen. Eine gute Konfirmation!!! Und bis demnächst!

Eure Teamer:innen und Daniel

Daniel Rösler



# Gottesdienste in der Gemeinde



## Brück und Merheim

In den *ungeraden* Monaten in der Johanneskirche/Brück und in den *geraden* Monaten in der Petruskirche/Merheim.

**Beginn jeweils um 10.30 Uhr.**

### Petruskirche

- 4. Juni** 18.00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst am Vorabend der Konfirmation  
Pfr. Rösler, *Samstag vor Pfingsten*
- 5. Juni** 9.00 / 11.00 / 13.00 Uhr, Gottesdienst zur Konfirmation  
Pfr. Rösler, *Pfingstsonntag*
- 6. Juni** 11.15 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst, Pfrin. MacDonald  
*Johanneskirche, Pfingstmontag*
- 12. Juni** Gottesdienst, Pfr. Dr. Kalinna, *Trinitatis*
- 19. Juni** Gottesdienst, Pfr. i.R. Schneider, *1. So. n. Trinitatis*  
**10.30 Uhr, Kindergottesdienst**
- 26. Juni** Gottesdienst mit Reisesegen, Pfr. Rösler, *2. So. n. Trinitatis*

### Johanneskirche

- 3. Juli** Gottesdienst, Pfr. Dr. Kalinna, *3. So. n. Trinitatis*
- 10. Juli** Gottesdienst, Pfr. Rösler, *4. So. n. Trinitatis*
- 17. Juli** Gottesdienst, Pfr. i.R. Baumberger, *5. So. n. Trinitatis*
- 24. Juli** Gottesdienst, Pfrin. MacDonald, *6. So. n. Trinitatis*
- 31. Juli** Gottesdienst, Pfr. i.R. Schneider, *7. So. n. Trinitatis*

### Petruskirche

- 7. August** Gottesdienst, Pfrin. MacDonald, *8. So. n. Trinitatis*
- 14. August** Gottesdienst, Pfr. Dr. Kalinna, *9. So. n. Trinitatis*
- 21. August** Gottesdienst, Pfr. Rösler, *10. So. n. Trinitatis*  
**10.30 Uhr, Kindergottesdienst**
- 28. August** Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmanden  
Pfr. Rösler, *11. So. n. Trinitatis*

### Johanneskirche

- 4. September** Gottesdienst, Pfr. Rösler, *12. So. n. Trinitatis*

Aufgrund der unklaren Situation sind kurzfristige Änderungen möglich.  
Bitte beachten Sie für weitere Informationen unsere Homepage und die Aushänge.

# Johanneskirche + Petruskirche



## Erwachsene in Brück und Merheim

### Montag // Kirchenchor

Die unter Leitung von Roland Steinfeld projektbezogen probende Chormusik der Gemeinde lädt zum Mitsingen ein – das ist auch zeitlich begrenzt möglich!

*Termine und Infos finden Sie auf S. 19*

### Dienstag // Spielkreis

Das gesellige Spiel für Menschen im Alter von 9 bis 99 Jahren

*Dienstags, 15-17 Uhr  
im Kirchencafé in Brück*

### Mittwoch // Frauenkreis

Gespräche + Aktivitäten für Frauen ab 50

Kontakt: Edda Ohrt & Team,  
Tel.: (02 21) 69 21 73

*Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat,  
15 Uhr in Merheim*

### Männerkreis

Gespräche und Aktivitäten

Kontakt: Udo Ohrt, Tel.: (02 21) 69 21 73

*Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat,  
15 Uhr in Merheim*

### DonnaTöne

Das Frauenvocalensemble singt Weltmusik, Jazziges, spirituelle Lieder, Traditionelles – einfache Chorliteratur. Neue Stimmen sind herzlich willkommen. (Kostenbeitrag)

Leitung: Vera Bühl, Kontakt: Sibylle Kowalewski, Tel.: (02 21) 84 35 09

*Termine: nach Absprache (siehe Kontakt)  
Mittwochs, 20-21.30 Uhr in der Petruskirche  
Merheim (außer in den Ferien)*

### Kreativkreis für Jung und Alt

Handarbeiten und Basteln für alle

Leitung: Helga Strasmann

*Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 15 Uhr  
in Merheim*

### Donnerstag // Literaturkreis

Lesebegeisterte treffen sich zur Buchbesprechung. Die Bücher werden vorab gemeinsam ausgewählt (Kostenbeitrag)

Kontakt: Seniorennetzwerk,  
Doris Rupprecht, Tel.: (02 21) 84 21 36

*Jeden 4. Donnerstag, 17-18.30 Uhr im Monat  
im Gemeindesaal in Brück*

### Seniorenclub „Fit mit 70 plus“

Kaffeetrinken und Programm für Senioren

Leitung: Maike Giesecke, Tel.: (02 21) 6 91 02 40,  
Rosemarie Breuer, Tel.: (02 21) 2 97 54 10 und  
Rita Kriese, Tel.: (02 21) 69 22 62,

*Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat,  
15-17 Uhr in Merheim*

### Seniorentreff

Für junge und alte Seniorinnen und

Senioren mit Programm und Plaudern

Kontakt: Detlef Fritz, eMail: detlef.fritz@ekir.de,  
Ingrid Herrndorf, Tel.: (02 21) 89 23 93

*Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15 Uhr im  
Gemeindesaal in Brück*

### TKKG

Theater Kochen Kino Gesellschaftsspiele

Gruppe für „40 Plus“ (Ü40 - U65)

Kontakt: Ina Hoffmann  
eMail: ina.hoffmann@ekir.de

*Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr  
im Kirchencafé in Brück*

### Freitag // Hauskreis

Für Männer und Frauen. Intensiver Austausch zu biblischen Themen. Einander zuhören, singen und mit- und füreinander beten.

Kontakt: Ingrid Schütte-Nießen,

Tel.: (02 21) 8 46 01 67 und

Walter Kieback, Tel.: (02 21) 84 32 66

*Termine nach Absprache*

### Predigtvorbereitungskreis

MitReden, MitGestalten,  
Predigt neu erleben.

Kontakt: Detlef Dorn (0221) 560 49 66

*Freitags, 16 Uhr*

*im Kirchencafé in Brück*

# Johanneskirche + Petruskirche



## Kinder + Jugendliche in Brück und Merheim

### Kindergottesdienst

für Kinder zwischen 3 und 11 Jahren

*(siehe Gottesdienstplan)*

### Jugendgottesdienst und Theater

für Jugendliche ab 13 Jahren

Kontakt: Pfarrer Rösler,

Tel.: (02 21) 84 31 15,

eMail: daniel.roesler@ekir.de

*Donnerstags um 18 Uhr*

*im Gemeindesaal in Merheim*

*(bitte vorab Kontakt aufnehmen)*

### Kinderchor

für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren

Leitung: Hannah Morrison,

eMail: hannahhlin@gmail.com

*Donnerstags von 15.15-16 Uhr in Merheim*

*(bitte vorab Kontakt aufnehmen)*

### Konfirmandenunterricht

Konfirmanden aus der Gemeinde

erlernen und erfahren die Kirche

*5. Juni, Konfirmation*

*14. Juni, Anmeldeabend für den Konfirmandenjahrgang 2022/23. Hinweis auf Seite 31*

### Jugendtreff

Aktivitäten für Jugendliche ab 12 Jahren

Kontakt: Kevin Garten,

eMail: kevin.garten@gmx.de

*Jeden 2. Freitag in Merheim,*

*jeden 4. Freitag in Brück*

*19-22 Uhr*

### KrabbelKrümelKaffee

Für Eltern mit Kindern von 0,5 bis 3 Jahren

Kontakt: Frau Goldbeck, Tel.: 0157-70291891

*Donnerstag, 9 Uhr in der Petruskirche*

**Aufgrund der unklaren Situation sind kurzfristige Änderungen möglich.  
Bitte beachten Sie für weitere Informationen unsere Homepage und die Aushänge.**

## Viele gute Gründe für Ihr Vertrauen

Auf unsere unabhängige Gesundheitsberatung können Sie sich verlassen. Denn unsere Apotheke bietet Wissen aus Tradition und berücksichtigt wichtige Erkenntnisse der modernen Arzneimittelforschung. Diese Erfahrung möchten wir gern mit Ihnen teilen. Damit Sie mit einem guten Gefühl gesund durchs Leben gehen.

**Bleiben Sie gesund.** Ihr Apotheker Oliver Tschörner



**Liebfrauen  
Apotheke  
Tschörner**



### Liebfrauen Apotheke Tschörner

Inh. Oliver Tschörner · Kieskaulerweg 159 · 51109 Köln-Merheim  
Telefon (02 21) 89 58 34 · Telefax (02 21) 8 90 12 37 · info@liebfrauenapotheke.de

**Unsere Öffnungszeiten:** Mo–Fr 8.30–13.30 Uhr und 14.30–18.30 Uhr · Sa 9.00–13.30 Uhr

Haben Sie es einmal eilig? Dann bestellen Sie Ihre Medikamente gern vorab.  
Schreiben Sie uns dazu eine E-Mail, faxen Sie oder rufen Sie einfach an.

Besuchen Sie uns auch online! [www.liebfrauenapotheke.de](http://www.liebfrauenapotheke.de)

## WIR NEHMEN ANTEIL AN FREUDE UND LEID UNSERER GEMEINDEGLIEDER

GETAUFT  
WURDEN:



BESTATTET  
WURDEN:



Stand: 26. April 2022

Deutsches Grundgesetz, Artikel 1

Die Würde des Menschen  
ist unantastbar.

**BESTATTUNGSHAUS  
Koziol**

Olpener Str. 904  
51109 Köln  
[www.bestattungshauskoziol.de](http://www.bestattungshauskoziol.de)

**(02 21) 84 33 39**

## Johanneskirche

Am Schildchen 15, 51109 Köln-Brück

## Petruskirche

Kieskaulerweg 53, 51109 Köln-Merheim

## Pfarrer Daniel Rösler

Telefon: (02 21) 84 31 15

eMail: [daniel.roesler@ekir.de](mailto:daniel.roesler@ekir.de)

Social: [instagram.com/zwischenzeiten](https://www.instagram.com/zwischenzeiten)

*Sprechstunde nach Vereinbarung*

## Pfarramtliche Unterstützung

Pfarrerin Irmgard MacDonald

Telefon: (022 02) 3 26 07

eMail: [irmgardann.macdonald@ekir.de](mailto:irmgardann.macdonald@ekir.de)

*Sprechstunde nach Vereinbarung*

## Küster Alexander Rosbach

z. Zt. nicht im Dienst

Telefon Küche in Merheim: (02 21) 66 0 18 36

Telefon Küche in Brück: (02 21) 84 30 34

## Gemeindebüro

### Ute Peikert

Telefon: (02 21) 6 60 18 32 oder 84 33 87

Fax: (02 21) 6 60 18 34 oder 84 38 05

eMail: [gemeindebuero-koelnbrueckmerheim@ekir.de](mailto:gemeindebuero-koelnbrueckmerheim@ekir.de)

Montag, 8.30-12 Uhr in Merheim

Dienstag bis Donnerstag, 8.30-12 Uhr in Brück

Freitag, 10-12 Uhr in Merheim

## Kinder- und Jugendbüro

Am Schildchen 15, 51109 Köln

Inga Ducqué z.Z. in Elternzeit

## Kirchenmusik

### Roland Steinfeld

Telefon: (01 71) 8 99 70 50

eMail: [roland.steinfeld@ekir.de](mailto:roland.steinfeld@ekir.de)

## Kindertagesstätte

Am Schildchen 11, 51109 Köln-Brück

### Corinna Rockenberg

Telefon: (02 21) 84 07 99

eMail: [kita.brueck@](mailto:kita.brueck@ev-kitaverband-koeln-rrh.de)

[ev-kitaverband-koeln-rrh.de](mailto:ev-kitaverband-koeln-rrh.de)

## Ev. Altenhilfe Brück-Merheim e. V.

Olpener Straße 830, 51109 Köln-Brück

### Matthias Claudius Heim

Telefon: (02 21) 89 09 0

eMail: [info@matthiasclaudiusheim.de](mailto:info@matthiasclaudiusheim.de)

[www.matthiasclaudiusheim.de](http://www.matthiasclaudiusheim.de)

## Häusliche Alten- und Krankenpflege

Telefon: (02 21) 88 04 25 52

Fax: (02 21) 88 04 25 54

eMail: [haeusliche-pflege@](mailto:haeusliche-pflege@matthiasclaudiusheim.de)  
[matthiasclaudiusheim.de](mailto:matthiasclaudiusheim.de)

## Bankverbindung

### Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE02 3705 0198 0039 7129 55

*Bei Spenden bis 200,-€ reicht als Spendenbescheinigung der Kontoauszug oder der Einzahlungsbeleg der Bank.*

## Internet

[www.ekir.de/brueck-merheim](http://www.ekir.de/brueck-merheim)